



**Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.**

Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

## **6. Nationales Schmerzforum „Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen: Prävention, Versorgung und Forschung“**

**Freitag, 8. November 2019**

10:30–16:00 Uhr

Abion Hotel Spreebogen, Alt-Moabit 99, 10559 Berlin

[www.nationales-schmerzforum.de](http://www.nationales-schmerzforum.de)

**Jährlich tagt das „Nationale Schmerzforum“ mit hochrangigen Vertretern des deutschen Gesundheitswesens. In 2019, am 8. November (Fr.), fokussieren wir auf das Thema „Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen“. Schmerzen im Kindes- und Jugendalter sind eine stille Epidemie. Die Prävalenz chronisch funktioneller Schmerzen nimmt stetig zu. Eltern und Lehrer schlagen Alarm. Negative Folgen der Schmerzen wie Schulfehlzeiten, führen dazu, dass Kinder ihr Bildungspotential nicht voll ausschöpfen. Schmerzen im Kindesalter sind zudem ein starker Prädiktor für Schmerzen bei Erwachsenen. Unbehandelte chronische Schmerzen verursachen einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden und Kosten für das Gesundheitswesen; hinzukommen das individuelle Leid der betroffenen Kinder und deren Familien. Leidreduktion steht ganz im Mittelpunkt der Bemühungen, wenn Schmerzen nach Operationen oder bei lebensverkürzenden Krankheiten auftreten. Viele Analgetika und Co-Analgetika sind nicht für das Kindes- und Jugendalter zugelassen.**

### **Moderation des gesamten Forums:**

Lisa Braun (opd) & Thomas Isenberg (Geschäftsführer Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.)

*Hinweis:* Permanente Querschnittsaspekte aller nachfolgend genannten Themenstränge: Der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. ist es wichtig, die Patienten-, Verbraucher- und Bürgerperspektive bei den Diskussionen und auch bei der Konzeption von Lösungsansätzen deutlich einzubeziehen. Als Expertinnen und Experten dieses Querschnittsaspekts, der in allen Themensträngen einbezogen wird, freuen wir uns über die Mitwirkung folgender Persönlichkeiten bei den Erörterungen der nachfolgend im Programm aufgeführten Themen des 6. Nationalen Schmerzforums:

- Prof. Britta Lambers, Ursula Austermann sowie Sabine Pump, UVSD SchmerzLOS e.V.
- Veronika Bäcker, Vorsitzende MigräneLiga e.V. Deutschland
- Deutsche Fibromyalgie Vereinigung e.V. (DFV), NN
- Dr. Katharina Glanz, Geschäftsleitung RLS e.V. – Deutsche Restless Legs Vereinigung
- Dirk-Stefan Droste, CRPS Netzwerk Bundesverband
- Hannelore Loskill, Vorsitzende BAG-SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (*angefragt*)
- Petra Fuhrmann, Referentin für Gesundheitspolitik, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv)
- Stefan Etgeton, Bertelsmann Stiftung

Ab 10:00 Uhr Eintreffen und Kaffee

### **10:30 Uhr**

#### **Begrüßung**

Prof. Dr. Michael Hüppe, Vizepräsident Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

### **10:35 Uhr**

#### **Einführung in das Thema „Schmerz bei Kindern und Jugendlichen – eine bio-psycho-soziale Betrachtung“**

- Prof. Dr. Boris Zernikow, Mitglied des Ständigen Beirats der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Dr. Julia Wager, Sprecherin des AK Kinder & Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

### **Grußwort**

10:50-11:05 Uhr Dr. Heidrun Gitter, Vizepräsidentin der Bundesärztekammer

### 11:20–12:00 Uhr: Epidemiologie und Risikofaktoren chronischer funktioneller Schmerzen

Zeit	Vortrag	Referent/in	Dauer	Anmerkungen
11:20–11:35	Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse der Kiggs Studie	Prof. Dr. Christiane Hermann, DGPSF	10 Minuten plus 5 Minuten Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Prävalenz wiederkehrender Schmerzen</li> <li>• Alters- und Geschlechtsunterschiede</li> <li>• Zusammenhang mit sozioökonomischem Status</li> <li>• Entwicklung über die Zeit</li> </ul>
11:35–11:50	Risiko- und Resilienzfaktoren der Schmerzchronifizierung – Ergebnisse einer longitudinalen Erhebung mit 2262 Schülern und ihren Eltern  (BMBF Förderkennzeichen 01GY1615)	Dr. Julia Wager, Leiterin der BMBF Nachwuchsfor-schergruppe CHAP (Chronic headache in adolescents: The patient perspective on health care utilization), Universität Witten/Herdecke	10 Minuten plus 5 Minuten Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung unterschiedlicher Risiko- und Resilienz-faktoren; ggf. für unterschiedliche Schmerzlokalisa-tionen</li> </ul>

### 12:00 Uhr–12:30 Uhr: Prävention chronischer Schmerzen und anderer psychosomatischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter – Was wäre nötig?

Kurzfilm (5 Minuten)

#### Kurzimpuls-Statements und Diskussion:

- Aus Sicht der Lehrer: Michael Kruse, Koordination Gesundheit, Theodor Heuss Gymnasium Waltrop
- Aus Sicht der Achtsamkeitslehre: Dr. Harald Lucius, MBSR-MBCT Verband e.V.
- Aus Sicht der Ergotherapie: Lisa Härtl, staatlich anerkannte Ergotherapeutin am Deutschen Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie – Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen in Garmisch-Partenkirchen

## 12:30–13:15 Uhr Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit (funktionellen) Schmerzen

Zeit	Vortrag	Referent/in	Dauer	Anmerkungen
12:30-12:42	<b>Primärversorgung</b> von Kindern und Jugendlichen mit funktionellen Schmerzen – Wer profitiert? Wer chronifiziert? (Bundesministerium für Gesundheit Förderkennzeichen ZMVI5-2515KIG007)	Dr. Jochen Wulff, Kinder- und Jugendarzt in eigener Praxis	7 Minuten plus 5 Minuten Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer nimmt das Angebot in Anspruch?</li> <li>• Was wird gemacht?</li> <li>• Wie wirksam ist die Behandlung?</li> <li>• Für welche Kinder ist sie nicht ausreichend?</li> </ul>
12:42-12:54	Multimodale psychosomatische Versorgung in einem Medizinischen Versorgungszentrum	Jochen Timmermann, MVZ Timmermann und Partner	7 Minuten plus 5 Minuten Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung im sozialen Umfeld</li> </ul>
12:54-13:03	Das Dresdner Kinderkopfschmerzprogramm (DreKiP)	PD Dr. Gudrun Goßrau, UniversitätsSchmerzCentrum, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden	5 Minuten plus 4 Minuten Diskussion	
13:03-13:15	<b>Spezialisierte Versorgung</b> von Kindern und Jugendlichen mit schweren chronischen Schmerzkrankungen – Langfristige Therapieeffekte und Herausforderungen  (Innovationsfond Förderkennzeichen 01NVF17040; SchmerzNetz)	Meltem Dogan, Deutsches Kinderschmerzzentrum Datteln	7 Minuten plus 5 Minuten Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer nimmt das Angebot in Anspruch?</li> <li>• Wenn möglich, kurze Filmsequenzen mit Patienten in den Vortrag integrieren (z.B. aus Interviews für Schmerzfilm)</li> <li>• Was wird gemacht? (Therapiekonzept und verschiedene Standorte)</li> <li>• Ggf. Abrechnung</li> <li>• Wie wirksam ist die Behandlung?</li> </ul> <p>Für welche Kinder ist sie nicht ausreichend?</p>

13:30–14:00 Uhr Mittagspause

**14:00–15:00 Uhr: Handlungsfelder einer nötigen besseren Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Schmerzen**

**Kurzimpuls-Statements und Diskussion:**

Vertreter der Fraktionen im Deutschen Bundestag, Gesundheitspolitische Sprecher:

- Maria Klein-Schmeink, MdB, gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Sabine Dittmar, MdB, gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion SPD (*angefragt*)
- Erich Irlstorfer, MdB, Fraktion CDU/CSU
- Harald Weinberg, MdB, gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke
- Prof. Dr. Andrew Ullmann, MdB, Fraktion FDP

sowie

- Ambulante Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Prof. Dr. Christiane Hermann, DGPSF
- Spezialisierte Versorgung, Prof. Dr. Boris Zernikow, Deutsches Kinderschmerzszentrum Datteln
- Krankenkassen: Dr. Andreas Meusch, Techniker Krankenkasse

Topics für Diskussion:

- Wie können Kinder, bei denen die Therapie versagt, aufgefangen werden? Welche neuen Strukturen sind nötig? Welche können weiter ausgebaut werden?
- Was muss sich in der Versorgungsstruktur ändern? Wie kann Versorgungsforschung dazu beitragen?
- Wie sind die gesundheits-/gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen? Was kann/muss besser werden?

**15:00–16:00 Uhr Krankheitsbedingter Schmerz - Forschungs- und Entwicklungsbedarf**

**15:00-15:10 Uhr Impulsvortrag: Krankheitsbedingte Schmerzen bei Kindern im Krankenhaus und Zuhause: Operationen, seltene Erkrankungen und die Palliativversorgung,** Dr. Silke Nolte, Leiterin des Teams der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) für Kinder und Jugendliche der Universitätskinderklinik Dresden; Sprecherin der AG Kinder und Jugendliche in der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, DGP

### **Moderierte Diskussionsrunde**

- Pädiatrische Akutschmerzdienste, Prof. Dr. Winfried Meissner
- Pflege (Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei Schmerzen), Ass.-Prof. Dr. Nadja Nestler
- Palliativversorgung, Dr. Silke Nolte
- Medikamentöse Schmerztherapie – Die Herausforderung guter Behandlung bei fehlender Zulassung, Prof. Dr. Antje Neubert, Universitätsklinikum Erlangen, Kinder- und Jugendklinik

Mögliche Topics für Diskussion:

- Wie können die Voraussetzungen für Akutschmerztherapie verbessert werden?
- Welche strukturellen Voraussetzungen müssen geschaffen werden?
- Wie kann Forschung die Entwicklung voranbringen?

**16:00 Uhr Ende**

**Unmittelbar im Anschluss:** Get-together mit Sekt, Wein, Saft, Wasser & Fingerfood

### **Teilnehmer aus dem Kreis der Mitgliedsgesellschaften der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.**

Prof. Dr. Michael Hüppe und Prof. Dr. Christiane Hermann, Deutsche Gesellschaft für psychologische Schmerztherapie und -forschung e.V. (DGPSF), Boppard

Dr. Franziska Hessel und Dr. Steffi Pigorsch, Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie e.V. (DEGRO), Berlin

Prof. Dr. Georg Pongratz, Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh), Berlin

PD Dr. Gudrun Goßrau, Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V. (DMKG), München

Jochen Timmermann und Julia Behrendt, Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e.V. (DGPM), Berlin

Dr. Fritjof Bock, Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e.V. (DGOOC), Berlin

Prof. Dr. Stephan Freys, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGCH), Berlin

Dr. Rezvan Ahmadi, Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC), Berlin

Dr. Matthias Beintker, Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU), Berlin

Dr. Jan Emmerich, Deutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin e.V. (DGMM), Boppard

Prof. Dr. Andreas Neff, Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie e.V. (DGMKG), Hofheim

Prof. Dr. Jan Vesper, Deutsche Gesellschaft für Neuromodulation e.V. (DGNM), Heilbronn

### **Weitere Teilnehmer aus dem Kreis der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. und ihrer Partner**

Katharina Augustin, administrative Projektleitung Projekt PAIN2020 der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Prof. Dr. Claudia Winkelmann, stellv. Sprecherin des AK Patienteninformation der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Prof. Dr. Angela Dieterich, Mitglied im Sprecherteam des AK Schmerz und Bewegung der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Dr. Paul Nilges, Sprecher der Aus-, Weiter-, Fortbildungskommission der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Dr. Michael Schenk, Sprecher der Ad-hoc-Kommission Konvent der Schmerzambulanzen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Dr. Kristin Kieselbach, stellv. Sprecherin der Ad-hoc-Kommission Konvent der Schmerzambulanzen der Deutschen Schmerzgesellschaft

Dr. Lea Höfel, Sprecherin des AK "Kinderschmerz-Psychotherapie" der DGPSF

Holger Petri, ADKA - Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker e.V.

Dr. Stephan Vinzelberg, Sana Kliniken Sommerfeld, Arbeitsgemeinschaft nicht operative orthopädischer manualmedizinischer Akutkliniken e.V. (ANOAK)

Eveline Löseke, Sprecherin des AK Krankenpflege und med. Assistenzberufe der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

### **Weitere Teilnehmer**

Dr. Krisztina Berger, Tanz- und Bewegungstherapeutin, Bundesarbeitsgemeinschaft Künstlerische Therapie e.V. (BAGKT)

Peter Szczensny, Mitglied im Industriebeirat

Prof. Dr. Niels Rahe-Meyer, Franziskus Hospital Bielefeld

Brigitte Heine-Goldammer, Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e.V.